

Bedeutung unbekannt?

Von Berufsschullehrer Karl-Heinz Ströhmer, 16303 Schwedt, erhielten wir ein Fax folgenden Inhalts. „Ich bitte um Antwort auf nachfolgende Frage. Die alte Bezeichnung für Erdgas lautete: Erdgas L bzw. Erdgas H. Jeder Azubi kannte die Bedeutung für L (low) und H (high). Was verbirgt sich aber hinter der Bezeichnung LL und E nach der neuen EU-Norm?“ Nach dem Wälzen von Fachbüchern und Fachzeitschriften kamen wir nicht so recht weiter und wandten uns an zehn Institutionen (darunter Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches, Normenausschuss Gastechnik im Deutschen Institut für Normung, Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung), Firmen und Versorgungsunternehmen. Entweder verwies man weiter, versprach Rückruf nach Klärung (was kaum geschah) oder hüllte sich – wahrscheinlich wegen der Banalität der Frage – in Schweigen.

Antwort erhielten wir ● Vom Centre International d'Information sur le Gaz Naturel et autres Hydro-Carbure Gazeux – Cedigaz (Internationales Informationszentrum für Erdgas und andere Kohlenwasserstoffgase), Rueil-Malmaison ● und nach einem zweiten Anlauf, von der Ruhrgas, Essen. Die Internationale Informationsstelle sandte uns durch

Martine Shahzada folgende Antwort: „Nach der Norm EN 437 beziehen sich die Buchstaben auf den Wobbeindex.

H = High (Herkunft des Naturgases: Algerien, Norwegen, Russland)

L = Low (Niederlande)

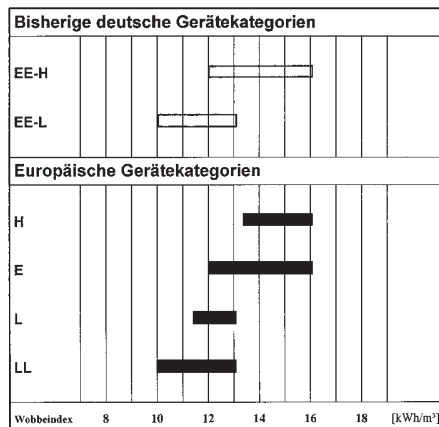
LL = Ultra Low (Deutschland; enthält wenig Methan und viel Stickstoff)

E = Erdgas (Mischung aus H und L; deutsches Gas)“

Obwohl uns das deutsche Wort „Erdgas“ in einer internationalen Norm überraschte, scheint die Antwort plausibel. Vor allem, wenn man bedenkt, dass der Wobbeindex der **europäischen Gerätekategorie E** den Bereich von 12,0 bis 16,1 kWh/m³ umfasst und damit den gesamten Bereich der Kategorie H (13,4 bis 16,1 kWh/m³) und den größten Teil der Kategorie L (11,5 bis 13,1 kWh/m³) beinhaltet. Da sich andererseits

der Bereich der Kategorie LL, der von 10,0 bis 13,1 kWh/m³ reicht, mit dem der Kategorie E überschneidet und den der Kategorie L voll beinhaltet, kann sich der Installateur und Heizungsbauer auf die Kategorien E und LL beschränken, auch wenn es – europäisch gesehen, entsprechend DIN EN 437 – die anderen Kategorien (H und L) weiterhin gibt. Er muss es sogar, um Verwechslungen auszuschließen. Denn **die Bezeichnungen H und L der bisherigen deutschen Gerätekategorien sind keineswegs identisch mit den neuen europäischen Bezeichnungen H und L**, wohl aber mit den Bezeichnungen E und LL (siehe Grafik).

Eine Richtigstellung der Bezeichnung erfuhren wir per Telefon von der Ruhrgas AG. Danach steht der Buchstabe E für „Einheitseinstellung“. ews



Die ehemaligen deutschen und jetzigen europäischen Gerätekategorien gilt es gut auseinander zu halten, denn nach wie vor gibt es die Bezeichnungen „H“ und „L“, jedoch mit unterschiedlichem Wobbeindex